

## Stadt Heidelberg

Federführung:  
Dezernat III, Amt für Schule und Bildung

Beteiligung:

Betreff:

**Einrichtung einer Sonderberufsfachschule  
Gartenbaufachwerker an der Johannes-  
Gutenberg-Schule ab dem Schuljahr  
2012/2013**

# Beschlussvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen  
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 04. Juli 2012

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Kulturausschuss	24.05.2012	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	28.06.2012	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Kulturausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:*

*Der Gemeinderat stimmt der Einrichtung einer Sonderberufsfachschule  
Gartenbaufachwerker an der Johannes-Gutenberg-Schule ab dem Schuljahr 2012/2013  
nach § 30 Schulgesetz zu.*

## **Sitzung des Kulturausschusses vom 24.05.2012**

**Ergebnis:** einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

## **Sitzung des Gemeinderates vom 28.06.2012**

**Ergebnis:** einstimmig beschlossen

## A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

<b>Nummer/n: (Codierung)</b>	<b>+ / - berührt:</b>	<b>Ziel/e:</b>
SOZ 9	+	Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern <b>Begründung:</b> Durch die Einrichtung nach § 30 Schulgesetz an der Johannes-Gutenberg-Schule ab dem Schuljahr 2012/2013, wird jungen Menschen mit zusätzlichem Förderbedarf eine bessere Möglichkeit zu einer qualifizierten beruflichen und schulischen Ausbildung geboten.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

## B. Begründung:

Bedingt durch die Entwicklung der Schülerzahlen bei den hauswirtschaftlichen Schulen in Mannheim, verbunden mit einem starken Rückgang der Schülerzahlen im Bereich der Berufsvorbereitungsklassen, war es notwendig eine Neuordnung vorzunehmen und die beiden dortigen hauswirtschaftlichen beruflichen Schulen (Luzenbergschule und Helene-Lange-Schule) zu fusionieren. Im Rahmen dieser Zusammenlegung war es erforderlich eine Verlagerung einzelner Schularten auf die verbleibenden Mannheimer beruflichen Schulen vorzunehmen.

In zwei Bereichen gelang dies nicht. Beim Berufskolleg Gesundheit und Pflege und der Sonderberufsfachschule Gartenbaufachwerker.

In Abstimmung zwischen der Stadt Mannheim und dem Regierungspräsidium Karlsruhe wurde ein Konzept erarbeitet, das bestehende Berufskolleg Gesundheit und Pflege an die Marie-Baum-Schule in Heidelberg abzugeben, die schon seit einigen Jahren versucht dieses Angebot einzurichten, aber bisher immer zurückgestellt wurde. Ein entsprechender Einrichtungsbeschluss hierfür wurde am 09.02.2012 durch den Gemeinderat gefasst.

Der nächstgelegene Ort, der die entsprechenden Voraussetzungen für eine Sonderberufsfachschule für Gartenbaufachwerker erfüllt, ist die Johannes-Gutenberg-Schule in Heidelberg.

Aus diesem Grunde hat das Regierungspräsidium Karlsruhe eine Verlagerung der Sonderberufsschule Agrarwirtschaft an die Johannes-Gutenberg-Schule Heidelberg vorgesehen, da dort bereits eine große landwirtschaftliche Abteilung besteht. Die Schulleitung der Johannes-Gutenberg-Schule war in erste Überlegungen bereits eingebunden und Anfang Mai war eine Exkursion der ersten und zweiten Fachklasse der Luzenbergschule an die Johannes-Gutenberg-Schule Heidelberg.

Nach Auskunft der Luzenbergschule Mannheim werden in der Sonderberufsschule Agrarwirtschaft derzeit angehende Gartenbaufachwerker der Ausbilder IB Heidelberg, Biotopia Mannheim, Förderband Mannheim und IB Mannheim in Teilzeitklassen an 1,5 Tagen pro Woche beschult.

Dabei besuchen 15 Auszubildende die erste Klasse SBSL1, zehn Auszubildende die zweite Klasse SBSL2 und elf Auszubildende die dritte Klasse SBSL3.

Für die Einrichtung dieser Fachklassen an der Johannes-Gutenberg-Schule Heidelberg ist ein Beschluss des Schulträgers Stadt Heidelberg nach § 30 Schulgesetz die Voraussetzung.

### **Berufsbeschreibung**

Diese Berufsausbildung wird für Menschen mit Behinderung angeboten. Es stehen verschiedene Fachrichtungen zur Auswahl: Baumschule, Garten- und Landschaftsbau, Gemüsebau, Friedhofsgärtnerei, Obstbau, Staudengärtnerei und Zierpflanzenbau.

Gartenbaufachwerker und Gartenbaufachwerkerinnen übernehmen vielfältige Arbeiten im Gartenbau, je nachdem wo sie tätig sind: Sie heben Gräben aus, bewässern Böden, verteilen Substrate und Düngemittel, vermehren Zierpflanzen, pflanzen Setzlinge aus, entsorgen Grünschnitt, lagern und verpacken Obst und Gemüse, heizen und belüften Gewächshäuser, bepflanzen Beete und Gefäße.

Gartenbaufachwerker und Gartenbaufachwerkerinnen arbeiten drinnen und draußen, auch an wechselnden Orten, bei unterschiedlichen Wetterverhältnissen.

Nach Aussage der Schulleitung der Johannes-Gutenberg-Schule sind die entsprechenden Räumlichkeiten vorhanden, da im Bereich BVJ eine geringere Klassenbildung erfolgt.

Wir bitten um Zustimmung.

gezeichnet

Dr. Joachim Gerner